



MARKT SCHIERLING

www.laber-zeitung.de

## Marktverwaltung am Mittwoch geschlossen

**Schierling.** (lab) Die Verwaltung des Marktes Schierling ist am Mittwoch, 6. Juli, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen. Auch der Wertstoffhof bleibt an diesem Tag geschlossen, teilt die Marktverwaltung mit.

## Kellerfest wird verschoben

**Buchhausen-Oberdeggenbach.** (rb) Aufgrund der schlechten Wetterprognosen wird das Buchhäuser Kellerfest, das am 1. Juli hätte stattfinden sollen, verschoben. Die Napoleon-Schützen Buchhausen-Oberdeggenbach laden nun am Freitag, 8. Juli, zu ihrem traditionellen Kellerfest auf dem herrlichen gelegenen Festplatz mitten in Buchhausen. Die Veranstaltung ist eines der wenigen Gartenfeste, wo noch eine Live-Band zum Tanz aufspielt. Dafür konnte auch heuer „Vierhändig“ verpflichtet werden. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen die Schützen ab 19 Uhr mit Spezialitäten vom Grill sowie Käse vom Laib. Zum Ausschank kommt das süffige Bier der Brauerei Stöttner und ab 21.30 Uhr ist die beliebte Kellerbar geöffnet.

## Lehrgang zum Thema Holzsortierung

**Schierling.** (lab) Am Samstag, 2. Juli, um 9 Uhr findet an der Dienststelle der Waldbesitzervereinigung (WBV) in Schierling eine Schulung zum Thema Holzsortierung statt. Anhand von Beispielen aus der Praxis können alle Waldbesitzer und Interessierte erfahren, wie Holz heutzutage sortiert wird. Es wird aufgezeigt, auf welche Kriterien die Sägewerke achten und welche Kriterien welchen Stellenwert haben. Äste, Krümmung, Drehwuchs, Abholzigkeit und vieles mehr hat Einfluss auf die Qualität des Stammes. Treffpunkt ist die Ludwig-Erhard-Straße 14 im Gewerbegebiet Am Birlbaum. Veranstaltung dauert etwa drei Stunden und findet bei jedem Wetter statt, der Übungsplatz ist teilweise überdacht.



## Neuer Vorstand beim GST

**Schierling.** (lab) Als Bildungsmaßnahme gedacht war kürzlich der Vorstand für die neugewählte Vorstandschaft des Gräuchertstammtischs (GST). Gewohnt sicher führte Tourenplaner Sepp Breundl durchs Labertal bis zum „Seppl-Weiher“ nach Haid. Dort wurde versucht, die mitgebrachten Hopfenkaltshalen nicht warm werden

zu lassen, was auch jedem gelang. Mit mehreren guten Vorschlägen im Gepäck trat man die Heimreise an, die dann beim „Jupiter“ seinen Ausklang fand. Als Nächstes plant der GST am heutigen Donnerstag die 1. Zenterlingweihernacht mit Handwurst und Brezn oder zu Grilltem. Neuer Vorstand ist Gent Röhr (vorne, links). Foto: Hans Zellner

# 35 Hektar

Der Markt kann ein Stück der Muna kaufen und will es auch. Der Preis ist nicht bekannt. Die Bima fordert ein Nutzungskonzept, was im Marktgemeinderat für erhitzte Gemüter sorgte

Von Sebastian Brückl

**Schierling.** Es könnte das größte Grundstücksgeschäft in der Geschichte des Marktes Schierling werden. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) hat nun – nach langen Jahren des Prüfens – eine Fläche von 35 Hektar im ehemaligen Munitionshauptdepot (Muna) als „entbehrlich“ eingestuft. Der Markt Schierling kann die Fläche kaufen, hat den Erstzugriff – und will diesen auch wahrnehmen. Die entsprechende Zweckerklärung haben die Marktgemeinderäte mit einer Gegenstimme abgesegnet. Gekauft ist die Fläche damit aber noch nicht. Josef Röhr (SPD) kritisierte, dass der Markt eine gewerbliche Nutzung nicht ausschließt.

Bürgermeister Christian Kiendl (CSU) sprach von einem Verhandlungserfolg und einer einmaligen Gelegenheit. „Die Bima bietet die Fläche an, es wäre fahrlässig, es nicht zu tun. Die Fläche kommt nie wieder auf den Markt“, sagte Kiendl. Die von der Bima angebotene Fläche umfasse auch die sogenannte Muna-Straße. Diese führt beginnend an der Einmündung Bachstraße/Waldstraße bis zum Schierlinger Tor. „Wenn ein Privater die Fläche kauft, kann es sein, dass die Straße nicht mehr benutzt werden darf“, sagte Kiendl. Das betrifft zum Beispiel Betriebe, Landwirte, Anwohner, die Eisenbahnfreunde und auch den beliebten Radweg nach Eichbühl. Des Weiteren handelt es sich um eine abgegrenzte Fläche im Gelände der Muna selber beim Schierlinger Tor.

## Ökopunkte für diese und nächste Generation

Laut Kiendl sind „da Ökopunkte für diese und die nächste Generation drin, wenn der Markt etwas entwickeln will“, zum Beispiel Wohn- oder Gewerbegebiete. Die Bewirtschaftung könnte der Bundesforst übernehmen, der in der Muna bereits tätig ist. Mit der Zweckerklärung könne der Markt die Fläche „reservieren“. Laut Kiendl gibt es eine eingetragene Verdachtsfläche in diesem Gebiet. Die Untersuchungen dort seien abgeschlossen und es seien in der Grundwasserstandsstelle keine Schadstoffe gefunden worden. Es handle sich um eine ehemalige Lagerhalle, die zu einem Bunker geworden sei. Die Verwaltung werde das Landratsamt aber noch um eine Beurteilung bitten. Zum



Auch die Muna-Straße gehört zu der Fläche, die der Markt kaufen könnte. Sie beginnt nicht erst am Ortsausgang, wie das Schild der Bima vermuten lässt, sondern bereits bei der Kreuzung Bachstraße/Waldstraße. Foto: Sebastian Brückl

weiteren Prozedere sagte der Bürgermeister, dass in der für Ende Juli angekündigten Sitzung des Planungsverbands Schierling-Langquaid „Vernetzung-Entwicklung-Niederbayern-Oberpfalz 4.0“ (Veno) das Planungsbüro Narr Rist Türk das Ökopunkte-Potenzial der Fläche erläutern werde. Es soll dann einen weiteren Workshop mit den Marktgemeinderatsmitgliedern geben, bei dem es um eine Nutzung der Fläche gehen soll. Die Bima fordert ein Nutzungskonzept, auf dessen Grundlage die Gutachter der Behörde den Preis festlegen. „Was die Fläche kostet, wissen wir noch

nicht“, sagte Kiendl und rief dazu auf, bei dem Thema sachlich zu bleiben. Dieser Appell wirke allerdings nur kurz, schnell wurde die Diskussion im Gremium lauter. Auch Zwischenrufe von der Zuschauertribüne gab es. „So euphorisch ich nach dem Workshop gewesen bin, so enttäuscht bin ich jetzt“, sagte so Josef Röhr. Er beschrieb die Stimmung nach dem Workshop so, dass die Forderung der Muna-Waldfreunde erfüllt wird – den Muna-Wald also als Ganzes zu erhalten. „Jetzt habe ich ein anderes Gefühl“, sagte er und stellte die Sinnhaftigkeit des Workshops in Frage.

## Ausgleich und Ökopunkte

Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft, wie sie durch die Ausweisung von Baugebieten, durch den Straßenbau entstehen, erfordern Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Dementsprechend sind auf anderen Flächen landschaftspflegerische und der Natur dienliche Maßnahmen durchzuführen, um die ökologische Qualität dieser Flächen deutlich zu steigern, heißt es beim Bayerischen Landes-

amt für Umwelt. Die somit ökologisch höherwertigen Flächen sollen die Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft „ausgleichen“. Die Kommune muss dementsprechend gleichzeitig mit dem jeweiligen Vorhaben oder der jeweiligen Planung für entsprechende Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen Sorge tragen oder kann auf die Flächen des Ökokontos zurückgreifen und den aktuellen Bedarf „abbuchen“. (bas)

Für Röhr geht es darum, dass die Muna „gewerbefrei“ bleibe. Ein Gewerbegebiet ausgeschlossen habe Kiendl aber nicht. „Sie sagen nicht, was Sie daraus machen wollen“, sagte er in Richtung Bürgermeister. Er wolle der Marktverwaltung keine „Blankounterschrift“ geben.

## Gewerbliche Nutzung in Bereichen der Muna

Der Marktgemeinderat entscheidet in dem geplanten Workshop, was mit der Fläche passieren soll, sagte Kiendl. Eine gewerbliche Nutzung sei nicht komplett auszuschließen, weil es in der Muna de facto eine gewerbliche Entwicklung im Eichbühler Bereich gegeben habe. Die Bima habe acht Mietverträge für Objekte in der Muna geschlossen. „Wir sind draußen, wenn wir die Zweckerklärung nicht abgeben. Dann kauft es ein anderer“, sagte Kiendl. Andreas Komes (CSU) sagte, dass es „ein Frevel“ wäre, die Fläche nicht zu „reservieren“. Er wünschte sich eine sachliche Diskussion. Mit einem Kauf der Fläche könne der Markt seine Entwicklung für die Zukunft ermöglichen. Kiendl bekräftigte, dass es immer schwieriger werde, an Ausgleichsflächen heranzukommen, die zum Beispiel bei der Ausweisung neuer Baugebiete nötig sind.

Florian Paulik (Bürgerliste) sprach von einer „180-Grad-Kehrtwendung“ der CSU. „Jetzt wird nur noch von Ökopunkten geredet, in einem Video spricht die CSU noch von einer gewerblichen Nutzung der Muna.“ Deswegen könne er erhitzte Gemüter bei diesem Thema verstehen. Für ihn werde die Nutzungserklärung entscheidend sein. Hans Straßer (Bürgerliste) sagte, dass mit der Zweckerklärung noch keine Verpflichtung zum Kauf eingegangen werde. Der Marktgemeinderat stimmte der Abgabe einer Zweckerklärung für den Erwerb im Erstzugriff dann mit der Gegenstimme Röhrs zu.

## Die Muna

Ende 2009 – vor mehr als zwölf Jahren – wurde die Muna als Bundeswehrstandort aufgelöst. Das Areal ist rund 176 Hektar groß. Die Bima verwaltet und verwertet das Bundesvermögen. Der Bund benötigt für seinen Bedarf an Ausgleichsflächen eine Grundstücksgröße von rund 131 Hektar. Rund 35 Hektar sind nun dem Markt Schierling zum Kauf angeboten worden.

## Nachwuchs für das Ehrenamt gesucht

Ab September Kinderfeuerwehr geplant – Am Samstag ist Schnupper-Tag

**Schierling.** (jw) Die Schierlinger Feuerwehr plant die Einrichtung einer Kinderfeuerwehr. Ab September sollen regelmäßige Gruppenstunden stattfinden. Am kommenden Samstag informieren die Verantwortlichen der Wehr Eltern und Kinder über das Vorhaben.

Die Feuerwehr Schierling hat zum Stand Januar 2022 über 89 aktive Mitglieder und 18 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Zur Nachwuchsförderung wird nun eine Kinderfeuerwehr gegründet. Im Landkreis Regensburg gibt es schon 38 Kinderwehren, in denen Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren regelmäßig betreut werden.

## Für Kinder von sechs bis zwölf Jahren

In den Gruppenstunden werden den Kindern spielerisch Grundlagen der Brandschutzziehung, Ersten-Hilfe und des Sozialverhaltens vermittelt. Auch lenken die Betreu-



Mit der Kinderfeuerwehr soll der Nachwuchs in den Feuerwerdienst hineinwachsen. Foto: Andreas Komes

er den Blick auf den Umweltschutz. So wird es dann ab September auch eine Kinderfeuerwehr in Schierling

geben. Diese wird sich einmal im Monat an einem Samstag treffen. Darum lädt das Kinderfeuerwehrtteam interessierte Kinder mit ihren Familien ein zum Info-Tag ins Feuerwehrgerätehaus Schierling. Von 13 bis 16 Uhr wird es ein Programm für kleine und größere Kinder geben. Auch können sich die Eltern über die Aufnahme in die Kinderfeuerwehr informieren.

## Spielstationen und Informationen

Für die Kinder stehen Spielstationen bereit, die einen Einblick in den Inhalt der Kinderfeuerwehr zeigen sollen, zum Beispiel zur Brandschutzziehung mit dem „Gefahrenhaus“. Die Kinder können ihre Löschfähigkeiten unter Beweis stellen. Es wird auch ein Teil vom Schierlinger Feuerwehrfuhrpark ausgestellt sein. Alle interessierten Kinder und Eltern sind willkommen.